

Ergebnisprotokoll der Sitzung der Vollversammlung des Diözesanrates der Katholiken im Erzbistum Berlin am 9. März 2013 im Bernhard-Lichtenberg-Haus Berlin-Mitte

Anwesend: siehe Liste (wird auf Wunsch nachgereicht)

Es war mit folgender Tagesordnung eingeladen worden:

1. Genehmigung des Protokolls der Vollversammlung vom 17. November 2012
2. Anfragen an den Vorstand
3. Gemeinsam sind wir Kirche – Das Zueinander von Charismen und Diensten
Referat von Professor Dr. Andreas Lob-Hüdepohl
Podiumsdiskussion (unter Beteiligung des Plenums) zum Thema: Bedeutung des gemeinsamen Priestertums in den Prozessen der pastoralen Neugestaltung
4. Wahl der Vertreterin / des Vertreters des Diözesanrats in der Delegiertenversammlung des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V.
5. Blick über den Tellerrand: Bericht von einem Misereor-Projekt für nachhaltige Landwirtschaft in Bangladesch, Sirajul Haque, Agraringenieur, Caritas Bangladesch
6. Antrag von pax christi: Beitritt des Diözesanrats zum Aktionsbündnis „Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel!“
ggf. weitere Anträge
7. Bericht des Vorstands
8. Bericht des Beauftragten zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Erzbistum Berlin, Burkhard Rooß
9. Bericht aus dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)
10. Informationen

Herr Klose eröffnet die Sitzung der Vollversammlung und dankt Herrn Prälat Dr. Dybowski für die Feier der Hl. Messe und für seine Predigt. Er begrüßt die Mitglieder des Diözesanrates und in besonderer Weise den Vizepräsidenten der Landessynode der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, Herrn Klumb, den Generalvikar des Erzbistums Berlin, Herrn Prälat Przytarski, aus dem Bistum Magdeburg Frau Ordinariatsrätin Dr. Schleinzer sowie die Pfarrgemeinderatsmitglieder, die der Einladung zum thematischen Teil der Vollversammlung gefolgt sind. Ganz herzlich gratuliert Herr Klose Frau Frigger zu ihrem heutigen Geburtstag. Schließlich weist er auf die Sammlung für das Maximilian-Kolbe-Werk hin.

Die Tagesordnung der Sitzung wird von den Mitgliedern der Vollversammlung einstimmig beschlossen. Die Beschlussfähigkeit war zuvor festgestellt worden.

TOP 1:

Das Protokoll der Vollversammlung vom 17. November 2012 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Anfragen an den Vorstand liegen nicht vor.

TOP 3:

Herr Klose begrüßt zum Tagesordnungspunkt „Gemeinsam sind wir Kirche – das Zueinander von Charismen und Diensten“ Herrn Weber, Leiter der Stabsstelle des Erzbischofs „Wo Glauben Raum gewinnt“ und weist auf die geplanten Informationsveranstaltungen für Pfarrge-

meinderäte zum Prozess der pastoralen Neugestaltung des Erzbistums hin. Er dankt Herrn Professor Dr. Lob-Hüdepohl, dass er sich bereit erklärt hat, das Referat zum Thema zu halten.

Herr Prof. Dr. Lob-Hüdepohl ruft in seinem Referat die Positionen des Zweiten Vatikanischen Konzils zum „Gemeinsamen Priestertum“ in Erinnerung und geht näher auf die unter dem Titel „Das Zusammenwirken von Charismen und Diensten im priesterlichen, prophetischen und königlichen Volk Gottes“ veröffentlichten Arbeitsthesen des Beirates „Priester und Laien“ der Gemeinsamen Konferenz ein (Handout s. ANLAGE 1).

Die sich an das Referat anschließende Podiumsdiskussion befasst sich mit der Bedeutung des gemeinsamen Priestertums in den Prozessen der pastoralen Neugestaltung. Frau Ordinariatsrätin Dr. Schleinzler stellt das Projekt „Vor Ort lebt Kirche“ im Bistum Magdeburg vor, das Bischof Feige nach dem Vorbild des französischen Partnerbistums Châlons ins Leben gerufen hat. Es geht dabei darum, dass Menschen in kleinen Teams Verantwortung dafür übernehmen, dass an kleinen Orten die Grundvollzüge der Kirche verwirklicht werden können. Prälat Przytarski sieht in den zu entwickelnden „pastoralen Räumen“ eine Chance für die Zukunft der Kirche im Erzbistum Berlin. Die Vernetzung von Gemeinden mit weiteren Orten kirchlichen Lebens (Schulen, Krankenhäuser, Caritaseinrichtungen usw.) innerhalb der zu bildenden neuen Pfarreien führt zu einer Präsenz von Kirche, die auch Menschen ansprechen kann, welche über die bisherigen Gemeindestrukturen nicht erreicht worden sind. Über die Frage, ob Wort-Gottes-Feiern (mit Kommunionausteilung) an Sonntagen künftig weiterhin stattfinden sollten, habe er sich noch keine abschließende Meinung gebildet, erklärt der Generalvikar. Es könne sich dabei allenfalls um eine Notlösung für ältere Menschen handeln, die nicht in der Lage sind zum Ort der Eucharistiefeier zu fahren. Die Bedeutung der Eucharistiefeier dürfe jedenfalls auf keinen Fall aus dem Blick geraten. Herr Prof. Dr. Lob-Hüdepohl betont, dass Kirche jedenfalls nicht nur im Hauptort der Pfarrei präsent sein dürfe.

In der sich anschließenden Aussprache im Plenum werden einige der bei der Podiumsdiskussion angesprochenen Themen noch einmal aufgegriffen und vertieft. Herr Klose dankt anschließend den am Podium Teilnehmenden und allen, die mitdiskutiert haben, für ihr Interesse am Thema und ihre Bereitschaft sich zu beteiligen.

Frau Lamm und Herr Kuhl vom Diözesanvorstand des BDKJ bedanken sich beim Vorstand des Diözesanrates mit Rosen für die Kollekte aus dem Gottesdienst zum Jahresempfang für das BDKJ-Projekt Jobmobil. Anschließend informieren sie die Vollversammlung über die im Juni anstelle des Bistumsjugendtages geplante Teilnahme an der 72-Stunden-Aktion und überreichen dem Vorstand eine 72-Stunden-Aktionskerze. Sie bitten darum, die Aktion zu unterstützen (s. auch <http://www.72stunden.de>). Herr Klose dankt ihnen.

TOP 4:

Herr Kanthack übernimmt die Sitzungsleitung. Er stellt fest, dass sich Frau Herdemerten, Frau Jonczyk und Frau Schmülling bereit erklärt haben, für die Vertretung des Diözesanrats in der Delegiertenversammlung des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e.V. zu kandidieren. Er fragt nach, ob es weitere Kandidatinnen/Kandidaten gibt. Dies ist nicht der Fall. Durch Zuruf wird entsprechend der Geschäftsordnung des Diözesanrates ein Wahlausschuss gebildet. Herr Klose schlägt für den Wahlausschuss Herrn Hambach, Herrn Moser und Herrn Pethke vor. Alle drei sind zur Mitarbeit im Wahlausschuss bereit. Sie wählen Herrn Moser zum Vorsitzenden des Gremiums. Die Kandidatinnen stellen sich selbst vor (Frau Jonczyk und Frau Schmülling) oder werden vorgestellt: Frau Herdemerten, die zur gleichen Zeit für den Kreis katholischer Frauen im Heliandbund einen Termin auf Bundesebene wahrnimmt, wird von ihrer Vertreterin Frau Kleineidam vorgestellt. Anschließend erfolgt die Wahl in geheimer Abstimmung.

1. Wahlgang

Abgegebene Stimmen:	66	Es entfallen auf	
Gültige Stimmen:	66	- Frau Herdemerten:	20 Stimmen
Ungültige Stimmen:	0	- Frau Jonczyk:	26 Stimmen
Notwendige Mehrheit:	34 Stimmen	- Frau Schmülling:	20 Stimmen

Somit ist keine Kandidatin gewählt.

2. Wahlgang

Abgegebene Stimmen:	67	Es entfallen auf	
Gültige Stimmen:	67	- Frau Herdemerten:	19 Stimmen
Ungültige Stimmen:	0	- Frau Jonczyk:	28 Stimmen
Notwendige Mehrheit:	34 Stimmen	- Frau Schmülling:	20 Stimmen

Somit ist keine Kandidatin gewählt.

3. Wahlgang

Abgegebene Stimmen:	66	Es entfallen auf	
Gültige Stimmen:	66	- Frau Herdemerten:	14 Stimmen
Ungültige Stimmen:	0	- Frau Jonczyk:	34 Stimmen
Notwendige Mehrheit:	34 Stimmen	- Frau Schmülling:	18 Stimmen

Somit ist Frau Jonczyk gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 5:

Herr Herbolte trägt einen Impuls zum Zweiten Vatikanischen Konzil vor, der die Themen Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in den Blick nimmt.

Herr Klose begrüßt die Gäste von Misereor, Herrn Haque, Agraringenieur aus Bangladesch, Frau Wiegard, Pressesprecherin von Misereor, sowie einen Dolmetscher. Frau Wiegard führt in das Thema ein. Herr Haque gibt zunächst einige grundlegende Informationen zu Bangladesch weiter und stellt anschließend ein Misereor-Projekt für nachhaltige Landwirtschaft im Norden dieses Landes vor, das gemeinsam mit der Caritas Bangladesch entwickelt wurde. Dabei geht es um die Züchtung von organischen Reissorten, die dem lokalen Klima angepasst und kaum auf den Einsatz von Düngemittel angewiesen sind. Die Kleinbauern brauchen Saatgut nicht mehr teuer einzukaufen, sie tauschen vielmehr das selbst entwickelte Saatgut mit anderen Bauernfamilien aus und sorgen so für ihre Ernährungssicherheit. Misereor unterstützt in diesem Zusammenhang die zumeist indigenen Minderheiten angehörenden Bauern bei der Inanspruchnahme ihrer Rechte und bei der Bewahrung ihrer Traditionen.

TOP 6:

Herr Herbolte, Vertreter von pax christi im Diözesanrat, stellt seinen Antrag vor (s. ANLAGE 2). Es geht um den Beitritt des Diözesanrates zum Aktionsbündnis der Kampagne „Aktion Aufschrei – Stoppt den Waffenhandel! Den Opfern Stimme, den Tätern Name und Gesicht“.

In der Aussprache zum Antrag wird deutlich, dass die Vollversammlung hinsichtlich der Unterstützung des Antrages gespalten ist. Kritik macht sich vor allem an der von der Kampagne angestrebten Änderung des Grundgesetzartikels 26,2 fest. Die Befürworter des Antrages hoffen durch Stärkung des Aktionsbündnisses eine neue öffentliche Diskussion über die deutsche Rüstungsexportpolitik in Gang setzen zu können.

Herr Preller stellt schließlich einen Antrag auf Ende der Debatte und Verweis des Antrags in den Sachausschuss „Politik und Gesellschaft“. Über diesen Antrag wird abgestimmt: 30 Mitglieder der Vollversammlung sprechen sich dafür, 25 sprechen sich dagegen aus, zwei Mitglieder enthalten sich der Stimme. Damit ist der Antrag von Herrn Preller angenommen; es wird beschlossen, den Antrag von Herrn Herbolte, pax christi, im Sachausschuss „Politik und Gesellschaft“ weiter zu behandeln.

TOP 7:

Herr Klose berichtet über folgende Punkte:

- Jahresempfang des Diözesanrates (nächster Termin: 24. Januar 2014).
- Berliner Energietisch: Der Vorstand hat sich gegen einen Beitritt zu dem unterstützenden Bündnis ausgesprochen.
- Der Vorstand hat den Beitritt des Diözesanrates zur „Allianz für den freien Sonntag“ beschlossen. Er hofft, damit auch den Anstoß zur Gründung einer regionalen Allianz im Raum Berlin-Brandenburg zu geben.

- Treffpunkt Religion und Gesellschaft e.V.: Der vom Diözesanrat mitgetragene Verein plant als Pioniernutzung auf der Tempelhofer Freiheit eine Installation von Sitzflächen, die im Rahmen verschiedener Veranstaltungen genutzt werden können.
- Ökumenebeauftragtentreffen in Plötzensee am 16. Februar 2013 in Kooperation mit dem Konvent der Ökumenebeauftragten der EKBO im Sprengel Berlin: gleichbleibend gute Resonanz (ca. 120 Teilnehmende).
- Ökumenische Besinnungstage vom 21. bis 24. Februar 2013: gemeinsames geistliches Angebot von Landessynode und Diözesanrat, zum vierten Mal durchgeführt, diesmal im Kloster Lehnin, sieben Teilnehmende, Begleitung durch Pfarrerin Richter, Beauftragte für Spiritualität der EKBO.
- Katholikentag 2014 in Regensburg (28. Mai bis 1. Juni): Stand und Podium des Diözesanrates zum Thema Inklusion geplant.
- 100. Katholikentag 2016: Ostdeutsche Diözesanräte setzen sich dafür ein, dass Durchführung in Leipzig erfolgt.

Abschließend dankt Herr Klose den Sachausschüssen für ihre Arbeit.

TOP 8:

Herr Rooß, Präventionsbeauftragter des Erzbistums Berlin seit September 2012, berichtet aus seiner Arbeit. Er erläutert die Bedeutung von Prävention und die geltende Präventionsordnung für das Erzbistum Berlin. Näher geht er auf das Konzept und die Inhalte der Präventionsschulungen als gegenwärtigen Schwerpunkt seiner Tätigkeit ein. Er weist zugleich auch auf die Verantwortung der Gemeinden und Verbände für die Umsetzung der Schulungsverpflichtung für berufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen hin. Außerdem macht er auf die entsprechende Internetseite des Erzbistums zum Thema aufmerksam:

<http://www.erzbistumberlin.de/erzbistum/leitung/praevention-und-intervention/>. Im Anschluss zu seinem Referat geht er auf verschiedene Fragen von Mitgliedern des Diözesanrates ein und beantwortet sie.

TOP 9:

Herr Klose berichtet aus dem ZdK: Bei der Hinzuwahl von Einzelpersonlichkeiten in der ZdK-Vollversammlung am 23./24. November 2012 wurden zahlreiche Berliner gewählt. Er nennt Prof. Monika Grütters, Bettina Jarasch, P. Klaus Mertes SJ, Prof. Dr. Hans Joachim Meyer, Michael Wedell, Dr. Wolfgang Thierse, Dagmar Mensink und Prälat Dr. Karl Jüsten.

Inhaltlich ging es u. a. um die Vorstellung des Grundsatzpapiers des Gesprächskreises „Christen und Muslime“ beim ZdK „Christen und Muslime: Partner in der pluralistischen Gesellschaft“. Behandelt wurde das Thema „Nachhaltig wirtschaften und einkaufen“ und dazu der Beschluss „Verantwortung für die Umsetzung der Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung – öffentliche und kirchliche Beschaffung nach sozialen und ökologischen Kriterien“ gefasst. Nach dem Vortrag von Prof. Dr. Schockenhoff „Plädoyer des ZdK für einen anderen Umgang mit wiederverheirateten Geschiedenen“ wurde die Resolution „Ein großes Leiden für wiederverheiratet Geschiedene und die heutige Kirche“ verabschiedet, mit der das ZdK zum Dialog über die Situation der wiederverheiratet Geschiedenen ermutigt. Außerdem hat sich das ZdK für eine Rücknahme der Kürzungsbeschlüsse im Entwicklungshaushalt eingesetzt und das Thema „Partnerschaftliches Zusammenwirken von Frauen und Männern in der Kirche“ beraten.

Für Ende April ist die nächste Vollversammlung des ZdK in Münster geplant.

Bei der jährlichen Rätetagung des ZdK am 22./23. Februar 2013 in Paderborn waren „Inklusion“ sowie „Laien in der Liturgie“ wichtige Themen.

Anlässlich des 50jährigen Weihejubiläums der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum in Berlin-Plötzensee am 4./5. Mai 2013 wird es eine Vesper mit ZdK-Beteiligung (am 4. Mai) geben. Am 5. Mai wird ein Kirchweihgottesdienst gefeiert. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Nähere Informationen sind unter <http://gedenkkirche-berlin.de> und www.zdk.de zu finden.

TOP 10:

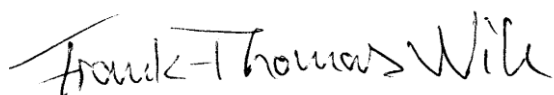
Es wird bekanntgegeben, dass die Sammlung für das Maximilian-Kolbe-Werk ein Ergebnis von 756,50 Euro erbracht hat.

Herr Ditz informiert über die Planungen zur Herbstvollversammlung am 15./16. November 2013 in Stralsund. Gemeinsam mit Herrn Nitz war er am 1. März vor Ort, beide haben mit dem dort lebenden Diözesanratsmitglied Herrn Tacke Absprachen zur Vorbereitung geführt. Die Übernachtung der Vollversammlungsmitglieder wird im Motel Stralsund und im Hotel „Unter den Linden“ Stralsund möglich sein. Als Haupttagungsort steht das evangelische Nachbarschaftszentrum Grünhufe in der Nähe des zweitgenannten Hotels zur Verfügung. Der Auftakt wird am Freitagabend in der katholischen Gemeinde Hl. Dreifaltigkeit in Stralsund stattfinden. Im Rahmen dieses Abends sind Gespräche mit Pfarrer Sommer, Propst Hoffmann und Mitgliedern des Stralsunder Pfarrgemeinderats zur Situation der Kirche in der Region Vorpommern vorgesehen. Der Abend findet seinen Abschluss mit dem Gebet der Komplet in der von Friedrich Press gestalteten Pfarrkirche. Herr Ditz weist auf einen notwendigen Eigenbeitrag zur Finanzierung der für die Vollversammlung durch Übernachtung, Verpflegung und Anreise entstehenden Kosten in Höhe von 50,00 Euro hin.

Die Anreise wird mit dem Regionalzug erfolgen. Dafür können bei der Hinfahrt am Freitag für jeweils fünf Personen das Quer-durchs-Land-Ticket und bei der Rückfahrt am Samstag das Schönes-Wochenende-Ticket als kostengünstigste Tarife genutzt werden. Die große Mehrheit der Diözesanratsmitglieder spricht sich für eine Hinfahrt um 15.43 Uhr ab Berlin-Hauptbahnhof aus (Ankunft Stralsund Hbf. um 18.50 Uhr). Die Rückfahrt am Samstag wird ab Stralsund Hbf. um 16.14 Uhr erfolgen (Ankunft Berlin Hbf. um 19.28 Uhr). Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, auf eigene Kosten noch bis Sonntag in Stralsund zu bleiben. Die Zimmer im Motel Stralsund würden dann noch länger reserviert. 15 Mitglieder der Vollversammlung interessieren sich für dieses Angebot. Herr Ditz weist darauf hin, dass die Anmeldung zur Vollversammlung diesmal bereits frühzeitig bis Ende September erfolgen muss, damit die Tagung in Stralsund entsprechend organisiert werden kann.

Herr Prälat Dr. Dybowski informiert über den vom 5. bis 9. Juni 2013 in Köln stattfindenden Eucharistischen Kongress. Das Erzbistum Berlin bietet (mit Unterstützung von Herrn Bienert) eine Busfahrt dorthin vom 7. bis 9. Juni zum Preis von 295,00 Euro pro Person an. Familien werden unterstützt. Er lädt herzlich dazu ein, das Angebot zu nutzen.

Berlin, den 19. März 2013
für das Protokoll



Frank-Thomas Nitz
Referent